

Auswahlverfahren GAL E2a 2024

Information- Psychologische Eignungsdiagnostik

Die psychologische Eignungsdiagnostik wird durch Psycholog*innen des **Psychologischen Dienstes des BMI** durchgeführt und findet bundesweit am Tag des Fachteils an sechs Standorten (Wien, St. Pölten, Wels, Graz, Salzburg und Absam) in den BAKS-Lehrsälen der Bildungszentren statt.

Der zweite Teil des Auswahlverfahrens E2a, die psychologische Eignungsdiagnostik, wird direkt im Anschluss an den positiv abgeschlossenen Fachteil absolviert. Zwischen Fachteil und psychologischer Eignungsdiagnostik wird es eine kurze Pause geben.

In der psychologischen computerunterstützten Testung werden spezifische Aspekte ausgewählter kognitiver Fähigkeiten und Kompetenzen, die dem Anforderungsprofil der angestrebten Tätigkeit als dienstführende*r Beamt*in (E2a) entsprechen, erhoben.

Dabei gelangen mehrere computerunterstützte psychologisch- diagnostische Verfahren zur Anwendung, welche spezifische Leistungs-, Intelligenz- und Persönlichkeitsbereiche erfassen. Sämtliche Aufgaben sind unmittelbar aufeinanderfolgend von dem*der Bewerber*in zu bearbeiten.

Es erfolgt vor jedem neuen Testblock eine automatisierte Erklärung der folgenden Aufgabengruppen. Zudem enthält jeder Testblock eine eigene Übungsphase inklusive Übungsbeispiels, dessen Ergebnis nicht in das tatsächliche Testergebnis einfließt.

Das Punkte-Ergebnis der psychologischen Eignungsdiagnostik kann aufgrund der unterschiedlichen Testblöcke und den damit verbundenen erforderlichen Berechnungsschritten nicht unmittelbar angezeigt werden.

Es werden ausschließlich psychologische Tests eingesetzt, die den wissenschaftlich anerkannten Qualitätskriterien und –standards für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen unterliegen.

Die Bewerber*innen erwartet eine fordernde, aber faire Testung, da der gesamte Ablauf standardisiert ist. Um sich optimal auf diese vorzubereiten, sollte darauf geachtet werden, am Tag der psychologischen Testung ausgeruht zu sein und sich auf die voraussichtliche Testdauer einzustellen. Diese beträgt, je nach individuellem Arbeitstempo, für die psychologische Eignungsdiagnostik etwa 2 Stunden.